

# **Niederschrift**

## **über die 25. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses**

**Sitzungstag:** 21.05.14  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:45 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vahlenkamp, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Bollmeyer, Matthias Dr. für Frau Reck

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf für Herrn Ludewig

Huckfeld, Renate

Schwanzar, Bernhard

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Bleck, Volker

Größ, Alexander

Noack, Christian

Schaus, Hans-Wilhelm

## **Gäste**

Otten

Polizeikommissariat Jever

**Entschuldigt waren:**

## **Ausschussmitglieder**

Reck, Renate

## **Grundmandat**

Ludewig, Enno

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

*Hier den Text erfassen*

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

Der Vorsitzende gibt die Ergänzung der Tagesordnung um einen Punkt 13.1 im nichtöffentlichen Teil zu einer Vergabe bekannt. Die Tagesordnung wird damit beschlossen.

## **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Herr A. Krüger aus der St.-Annenstraße spricht sich für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsregelung ohne Einbahnstraße aus. Gegenüber den Ankündigungen einer in der letzten Sitzung des BauA versprochenen probeweisen Beschilderung sei aber nichts passiert. Er bitte den Ausschuss vor einer Neuregelung den neuen Verkehrsleitplan abzuwarten.

Ein weiterer Bürger spricht sich dafür aus, die Straße „endlich zur Ruhe kommen zu lassen.“ Immer wieder Baustellen und neue Regelungen seien nicht förderlich. Er sehe viel größeren Handlungsbedarf zu Verbesserungen in der Schillerstraße.

Herr Scheidemann, Inhaber des Edekamarktes in der Lindenbaumstraße appelliert, jegliche Einschränkungen seien schlecht. Die „zarte Pflanze der Innenstadtbelebung“ – auch für sein Geschäft – solle nicht behindert werden. Er verweist darauf, dass das wirtschaftliche Risiko auch für ihn an diesem Standort groß sei. Mitbewerber haben seinerzeit bei diesem Standort abgewunken. Herr Scheidemann vermisst die damals versprochene Verkehrsfreigabe der Großen Wasserfortstraße.

**Der Vorsitzende** ergänzt zur Aussage von Herrn Krüger, dass sich der Verwaltungsausschuss bei der im BauA vorgeschlagenen Verfahrensweise anders entschieden habe.

## **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

### **TOP 6      Änderung der Verkehrsführung in der St.-Annen-Straße und der Zufahrt zum Kirchplatz Vorlage: BV/0609/2011-2016**

**Der Bürgermeister** ergänzt zur Kritik des Herrn Krüger, dass das Ziel der jetzigen Verhandlung sei, das Befahren des Bürgersteiges zu vermeiden und damit eine Gefährdung der Fußgänger dort auszuschließen.

**Der Bürgermeister** verliest ein Schreiben einer Anwohnerinitiative des St.-Annenquartiers zu Verkehrslärm und Geschwindigkeitsbegrenzung (liegt der Niederschrift bei).

**Herr Otten**, Leiter des Einsatz- und Streifendienstes im Polizeikommissariat Jever, berichtet, dass in den letzten Jahren kein Unfall aufgenommen wurde. Seine Mitarbeiter hätten die gegenseitige Rücksichtnahme bei Gegenverkehr festgestellt. Dennoch favorisiere die Polizei die Einbahnstraßenregelung. Sie könne aber auch mit damit leben, wenn eine 20 km/h-Regelung oder ein gegenläufig erlaubter Fahrradverkehr eingerichtet wird.

**Herr Schwanzar** gibt zu bedenken, dass Einbahnstraßen den Verkehr beschleunigen. Dieses sei ein Widerspruch zu dem Ziel einer Verkehrsberuhigung. Er plädiere bei einer Einbahnstraßenregelung dann für eine Freigabe bis zur Einfahrt des Parkhauses (ehem. Plus-Markt).

**Herr Harms** beteuert, der Rat habe die Verantwortung für alle Bürger, insbesondere auch für die, die bei dieser Sitzung nicht anwesend sind – und nicht so eine Lobby haben wie die Geschäftswelt. Er befürworte die Einbahnstraßenregelung. Eine Zufahrt sei über die Steinstraße möglich. Die Zufahrt zum Kirchplatz – von der Verwaltung als Probetrieb eingerichtet – solle sofort zurückgenommen werden.

**Herr Dr. Bollmeyer** vertritt im Namen der CDU-Fraktion die 20km/h-Regelung ohne Einbahnstraße.

**Herr Hartl** verweist auf die beabsichtigte Aufstellung eines neuen Verkehrsentwicklungskonzeptes. Die Einbahnstraßenregelung habe jahrzehntelang funktioniert und wurde nur wegen der Baumaßnahmen am Quartier aufgehoben. Für Markttag könne man die Regelung bei der Steinstraße aufheben, um die Parkhäuser zu erreichen. Er halte den Beschlussvorschlag der Verwaltung für ausgewogen.

**Der Vorsitzende** fasst die unterschiedlichen Vorschläge zusammen. Er weist darauf hin, dass der Rat jedoch nicht gegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung stimmen könne.

**Herr Vahlenkamp** spricht sich für den Beschlussvorschlag aus. Dem folgt **Herr Harms**, ergänzt, dass ein gegenläufiger Fahrradverkehr ermöglicht werden solle.

**Der Bürgermeister** spricht die Erreichbarkeit des Kindergartens in der Steinstraße an. Auch solle keine verwirrende Regelung eingeführt werden. In der engen Altstadt bleibe die Situation bei jeder Verkehrsregelung schwierig. Er sehe den Beschlussvorschlag zumindest als Lösung bis zum Beschluss eines neuen Verkehrsentwicklungskonzeptes. Zum weiteren Verfahren schlage er vor, um weiteren Zeitverlust zu vermeiden, die neue Regelung als Geschäft der laufenden Verwaltung sofort einzurichten.

**Der Vorsitzende** lässt über den Vorschlag der CDU-Fraktion zur Einrichtung einer 20 km/h-Zone abstimmen. Mit 3 Befürwortern und 4 Gegenstimmen wird diese Regelung abgewiesen.

**Der Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung bei Ergänzung eines erlaubten gegenläufigen Fahrradverkehrs abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

***Die St.-Annen-Straße wird von der Steinstraße aus in Fahrtrichtung Lindenbaumstraße zur Einbahnstraße erklärt.***

***Die Einbahnregelung der Steinstraße zwischen St.-Annen-Straße und Drostestraße wird aufgehoben.***

***Die Zufahrt zum Kirchplatz von der St.-Annen-Straße wird gesperrt.***

***Der Fahrradverkehr wird gegenläufig in der St.-Annenstraße zugelassen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3**

**TOP 7      Antrag der CDU Fraktion - Beschaffung einheitlicher Sitzbänke;  
hier: Vorstellung alternativer Möglichkeiten / Beschlussfassung  
Vorlage: BV/0659/2011-2016**

**Herr Schaus** stellt über Bildprojektion die verschiedenen Typen von Bänken und Abfallbehältern für den Innen- und Außenbereich des Stadtgebietes vor.

**Herr Dr. Bollmeyer** bedankt sich für die umfassende Recherche der Verwaltung. Auf die Frage **des Bürgermeisters** nach schon bekannten Sponsoren kann **Herr Dr. Bollmeyer** jedoch noch keine Aussagen machen.

**Herr Habersetzer** verweist auf die größere Anzahl von bereits vorhandenen gesponserten Bänken. Diese dürfe man im Zuge des Austausches jedoch nicht abbauen. Er befürworte einen Austausch in sofortigen größerem Maße, keine „Kleckerei“. Sein Favorit sei die Gitterbank.

**Herr Schaus** nimmt Stellung zu Bänken aus Recyclingmaterial. Hier sei der Reinigungsbedarf genauso hoch wie bei den anderen Holzbänken.

**Der Bürgermeister** spricht sich für eine dezente Einpassung der Bänke und Abfallbehälter in die jeweiligen Gegebenheiten aus. Hier solle man sich an die bereits an vielen Stellen installierte anthrazitfarbene Gestaltung anpassen.

**Frau Huckfeld** hebt hervor, dass einzig die Gitterbank Nr. 4, wie bereits am Schlosserplatz vorhanden, seniorenrecht wäre – jedoch plädiere sie nicht für die Farbe rot. Sie weist darauf hin, dass die Abfallbehälter wegen des Eintrages von Hundekot nicht unmittelbar neben die Bänke gestellt werden sollten.

**Der Vorsitzende** bekräftigt, dass der Austausch der Sitzbänke der Stadt nichts kosten darf. Da noch keine Sponsoren bekannt seien, schlage er eine weitere Beratung in den Fraktionen vor.

Im weiteren Verlauf der Sitzung einigen sich die Ausschussmitglieder auf den Banktyp Nr. 4, bei den Abfallbehältern auf Nr. 9 im Innen- und Nr. 11 im Außenbereich. Der Austausch solle Schritt für Schritt erfolgen.

Der Vorschlag, den Beschlussvorschlag mit dem Hinweis auf vordringliche Werbung und Finanzierung durch Sponsoren zu erweitern, wird **vom Bürgermeister** zurückgewiesen. Es gehe vorliegend um eine grundsätzliche Festlegung auch für die Fälle, in denen die Stadt ohne Sponsoren Bänke austauschen oder anschaffen müsse.

Diese Option der Finanzierung sei immer gegeben. Die Stadt müsse aber auch ohne diese Bindung tätig werden.

**Herr Habersetzer** unterstützt den Vorschlag, die Farbe der Bänke einheitlich je nach Örtlichkeit zu variieren.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt folgende Festlegung für die langfristige Planung von Sitzbänken und Mülleimern im Außen- und Innenbereich für eine einheitliche Gestaltung des Stadtbildes.***

1. **Sitzbank Innenbereich Nr. 4**
2. **Sitzbank Außenbereich Nr. 4**
3. **Mülleimer Innenbereich Nr. 9**
4. **Mülleimer Außenbereich Nr. 11**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 8 Genehmigung des Protokolls Nr.24 vom 06.05.2014 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 10 Anfragen und Anregungen**

**Herr Vahlenkamp** beklagt das Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit in den 30 km/h-Bereichen, besonders auch im Mühlenweg, welcher durch den „Kindergartenbringdienst“ der Eltern stark genutzt wird.

Er erkundigt sich nach den defekten Bodenleuchten auf dem Kirchplatz. **Herr Schaus** berichtet, dass er immer noch im Gespräch mit der Herstellerfirma und dem Planer sei. Ein Gutachter habe den Einsatz als Planungsfehler beurteilt.

**Herr Habersetzer** bittet, während der Ausschusssitzung auf Unterdiskussionen zu verzichten. Diese stören den Vortragenden und demonstrieren gleichzeitig ein Desinteresse an Person und Thema.

**Frau Huckfeld** möchte sich ausdrücklich bei den beiden Mitarbeitern der Stadt bedanken, die die Beete des Straßenbegleitgrüns pflegen. Deren Einsatz sei vorbildlich und das Ergebnis „picobello“.

**Herr Janßen** weist auf den hohen Grasbewuchs vor den Mauern des Pfarrgartens in der Großen Burgstraße und der Superintendentenstraße hin. Auch der Apfelgarten am Husumer Feld benötige eine Mahd.

Er bedaure, dass der Beschluss zum Ahlershaus immer noch von einigen unterlaufen werde. „Nachkarten“ durch politisch Aktive über die Presse sei nicht korrekt.

Zur „Lange Meile“: Welche Kosten würde bei einer PKW- und LKW-Verkehrszulassung entstehen? Was wäre bei einer Entwidmung der Fußgängerzone zu beachten? **Der Bürgermeister** berichtet, dass die Bearbeitung jetzt beginne. Die Ergebnisse werden vorgestellt.

## **TOP 11 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:20 Uhr .

Genehmigt:

Dieter Janßen  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Volker Bleck  
Protokollführer/in